



Diesen Frühling ist die Baueingabe des Projekts Hotel WerkZwei geplant. Zum Komplex gehören Wohnungen im urbanen Stil und Gewerberäume. Rechts das Hamel-Gebäude.

Bild: pd

Das Dorf kommt zurück in die Stadt

Schlag auf Schlag geht es in diesem Jahr im Saurer WerkZwei vorwärts. Die Baueingaben für drei Grossprojekte stehen bis zum Sommer an. Realisiert wird unter anderem ein neues Modell des betreuten Wohnens im Alter – bis hin zur Pflege.

MAX EICHENBERGER

ARBON. Allein die Genossenschaft Baufreunde Zürich wird vorläufig 76,5 Millionen Franken in Bauprojekte im Saurer WerkZwei investieren. HRS-Entwickler Michael Breitenmoser zufolge wird der Hamel-Umbau diesen Herbst abgeschlossen. Die Eröffnung ist am 22. September geplant. Kurz danach, am 1. Oktober, öffnet der Jumbo Maximo. Zwei grössere Wohnsiedlungen befinden sich derzeit im Bau.

Hotel: Baueingabe im Frühling

Noch in diesem Frühling folgt die Baueingabe für den Komplex «Hotel WerkZwei». In diesem Blockrandbau entstehen neben dem Hotelteil 3000 Quadratmeter Gewerbeflächen sowie 24 im urbanen Stil konzipierte Wohnungen. Den Wohnteil mit einem Investitionsvolumen von 10,5 Millionen Franken werden die Baufreunde Zürich übernehmen. Die Genossenschaft wird im ehemaligen Saurer-Areal

gross einsteigen und plant gesamtthaft Investitionen von 112 Millionen Franken.

Das innovative Hotelkonzept haben zwar weitgehend Eva Maron und Simone Siegmann (Hotel Wunderbar) mit HRS entwickelt. Es ist auf eine unterschiedliche Gästeklientel ausgerichtet. Doch entgegen den beiderseitigen Absichten werden die Geschäftsfrauen das geplante 50-Betten-Hotel nun doch nicht betreiben. Sie haben sich, wie kürzlich bekannt wurde, überraschend vom Projekt zurückgezogen.

Mit neuem Betreiber

Bei HRS bedauert man den Rückzug. Die eingebrachten Ideen seien «innovativ und überzeugend» gewesen. Zum Bruch gekommen ist es anscheinend – laut Maron – wegen eines «Wertekonfliktes». Laut Mediensprecher Sven Bradke sei HRS «mehr rationaler und operativer» zu Werk gegangen. Das Baugesuch soll jedoch dessen ungeachtet

ohne Konzeptänderung eingereicht werden, sagt Michael Breitenmoser. HRS stehe mit einem potenziellen neuen Betreiber erfolgversprechend im Gespräch, der zum Zeitpunkt der Eingabe bekanntgemacht werden soll.

Bei zwei weiteren grossen HRS-Projekten engagieren sich die Baufreunde Zürich als Grossinvestoren. Unlängst hat eine ausserordentliche Genossenschaftsversammlung dafür grünes Licht gegeben. Bereits im Sommer ist die Eingabe dieser beiden Bauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von 76 Millionen Franken vorgesehen.

Wohnen und Pflege für Senioren

Das eine Projekt («Wohnen im Alter») mit 59 Wohnungen und 18 Pflegezimmern realisieren die Baufreunde zusammen mit der Sensato/Vivimus. Deren Betriebskonzept ist auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet, die lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen möchten. Im Bedarfsfall können

die Bewohner hausinterne Pflege in verschiedenen Stufen in Anspruch nehmen – dies 24 Stunden.

«Ambulant vor stationär»

«Bei einer geringen Pflegebedürftigkeit sollen Menschen nicht gleich in ein richtiges Pflegeheim eintreten müssen», erklärt Sensato-Geschäftsführer Guido Reber das Modell des betreuten Wohnens im Alter: «Unsere Devise heisst daher: ambulant vor stationär.» Mit lebenslangem Wohnrecht und sozialer Einbindung soll dies gewährleistet werden. Auch Ferienzimmer und Übergangspflege, etwa nach einer Operation, sollen angeboten werden.

Bad: 12,5 statt 25 Meter

Neben der Pflege, soweit diese erforderlich ist, erleichtern weitere hausinterne Dienste den Alltag: Lobby, Concierge-Service, Wäscherei, Coiffeur, Reinigung, Fahrdienst. Ein Fitness-/Wellnessbereich mit Hallenbad (12,5

mal 6 Meter) gehört ebenso zur Infrastruktur wie eine Cafeteria und ein Restaurant. Ursprünglich war ein 25-Meter-Bassin eine Option gewesen. Doch das rechnet sich nicht. Restaurant, Bad und andere Bereiche sollen auch öffentlich genutzt werden können. Ebenso wird der grosszügige Innenhof öffentlich zugänglich sein.

Bald wird's auch grün

Reber geht von einem Personaletat von 40 Stellen aus, gut die Hälfte davon im Pflegebereich.

Auf einem weiteren Baufeld, nahe dem Parkband, erstellt HRS für die Baufreunde Zürich 76 Familienwohnungen für 35 Millionen Franken. Ein weiteres Wohnbauprojekt befindet sich noch in der Entwicklungsphase.

Im April beginnen die Vorarbeiten für die erste Etappe der Grünanlage (12 000 Quadratmeter). Im Vor Sommer soll das Schaulager im sanierten Presswerk an den Oldtimerclub Saurer übergeben werden können.



Markus Bleiker
Präsident Baufreunde Zürich



Thomas Volkart
Geschäftsführer Baufreunde ZH



Guido Reber
Geschäftsführer Sensato

Bilder: Max Eichenberger

Für Arbon «tolle Sache»

ARBON. Von einem «zukunftsweisenden städtischen Entwicklungsmodell» spricht Stadtrat Hans-Ulrich Züllig. Die Partnerschaft mit HRS sei eine «Win-win-Situation». Im Saurer WerkZwei würden brachliegende Flächen «nicht einfach bloss gefüllt». Mit generationenüber-

greifenden Projekten komme das Dorf sozusagen wieder in die Stadt. Der Wandel von der einstigen Industrie- zu einer neuen Epoche mit durchmischtem Wohn- und Lebensraum sowie Dienstleistungen in einem urbanen Umfeld sei für Arbon «eine tolle Sache». (me)